

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke:

Calw und Neuenbürg.

Nro. 25.

31. März

1847.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

H o r n b e r g.
(Liegenschaftsverkauf
und

GläubigerAusruf).

Da es dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Jakob Seeger nicht gelungen ist, aus seiner Liegenschaft, welche in dem Wochenblatt Nro. 20 und 21 näher beschrieben ist, einen entsprechenden Erlös zu erzielen, so wird dasselbe wie es in obigen Nummern beschrieben ist am

Samstag den 24. April

Mittags 1 Uhr

wiederholt im öffentlichen Ausstreich verkauft. Der Verkauf findet bei dem Unterzeichneten statt und wo möglich wird es sogleich zugesagt.

Um nun das Schuldenwesen des Jakob Seeger auf sicherem Wege erledigen zu können, so werden alle diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselbe innerhalb 20 Tagen, von heute an gerechnet, bei dem Schultheißenamt anzuzeigen, im Unterlassungsfall Niemand mehr berücksichtigt werden kann.

Um eine pünktliche Bekanntmachung werden die Herrn Ortsvorsteher gebeten.

Den 25. März 1847.

Schultheißenamt.
Kübler.

A l t e n s t a i g Stadt.
(Gesundene Tabakpfeife).

Es ist hier eine silberbeschlagene Tabakpfeife mit Kette gefunden.

worden, und ist solche von dem rechtmäßigen Eigentümer innerhalb 14 Tagen gegen Ersatz der Bekanntmachungsgebühren bei der unterzeichneten Stelle abzuholen, widrigenfalls sie dem Finder zuerkannt wird.

Den 24. März 1847.

Stadtschultheißenamt.
Speidel.

B r e i t e n b e r g.

Die hiesige Gemeinde will am
6. April 1847

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus aus ihrem Kommunwald im hindern Wald bei der Oberkollbacher Sägmühle 125 Stück Floßholz vom 70r abwärts verkaufen, wozu Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 27. März 1847.

Aus Auftrag
Waldmeister Kalmbacher.

R ö t h e n b a c h.

Wittwe Schwämmle dahier verkauft am

Ostermontag
den 5. April

Nachmittags 1 Uhr

bei Gassenwirtb Keppler 70 Stück Forchen vom 60r abwärts, schöner Qualität, welches sich zum Sägen, so wie zu Floßholz eignet, aus ihrem Wald, welcher nahe an dem Aker liegt. Das Holz kann auf Verlangen durch ihren Knecht vorgezeigt werden. Um die Bekanntmachung werden die Ortsvorsteher gefälligst ersucht.

Aus Auftrag,
Schultheiß Fenschel.

L e i n a c h.

Höbern Aufrage zur Folge, wird dem hiesigen Bürger Gottlieb Kusterer, Schmidtmeister dahier am
5. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus seine nachstehende Realitäten zum Verkauf gebracht; sie bestehen:

in einer großen zweistöckigen gut gebauten Behausung, nebst Stube, 2 großen Kammern, Scheuer, und gut eingerichteter Schmitte, nebst vollständigem Handwerkszeug, so wie 2 1/2 Bril. Auefeld, ungefähr 5 Bril. Wald und einigen Rh. Garten; Anschlag 1,400 fl.

Die Bedingungen werden am Tage des Verkaufs weiter bekannt gemacht, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß jeder am Tage des Verkaufs ein gutes Prädikat- und Vermögenszeugniß vorzuweisen haben.

Aus Auftrag des Gemeinderaths,
Schultheiß Huber.

Floßinspektion Calmbach.

(1847r Enz- und Nagold- Scheiter-
Floß-Eröffnung).

Bei günstiger Witterung, geeignetem Wasserstand, und wenn irgend ein unvorhergesehener Fall nicht hinderlich in den Weg tritt, wird die heurige Haupt-Scheiterfloßerei beginnen:

a) auf der Enz und ihren Seitenbächen:

vom Enzklosterle bis Vietigheim
am 26. April;

b) auf der Nagold:

vom Schorrenthal bis zum herr-

schaftlichen Holzgarten bei Nagold
dagegen schon

an 6. April.

Die Schiffer- und Flößerschaft
nebst den betreffenden Werks- und
Uferbesitzern werden hiedurch zur
Nachachtung in Kenntniß gesetzt,
und zugleich die löbliche Ortsvor-
stände ersucht, dieß in ihren Ge-
meinden rechtzeitig bekannt machen
zu lassen.

Den 19. März 1847.

K. Floßinspektion.

Oberförster

Güttenberger.

Calw.

Die Rekruten des hiesigen Ober-
amts sind am 9. April d. J. auf
3 dreispännigen Wägen von hier
nach Sindelfingen zu führen und
werden die Kosten am

Samstag den 3. April

Nachmittags 1 Uhr

(statt 3 Uhr wie im letzten Blatt
bemerkt war)

in der Wohnung des Unterzeichne-
ten in Abstreich gebracht, wozu man
die Liebhaber einladet.

Den 24. März 1847.

Oberamtspflege.

Buttersack.

Calw.

(Liegenschaftsverkauf).

Am

Dienstag den 6. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

kommt auf hiesigem Rathhaus die
sämmliche Liegenschaft des Fuhr-
manns Johannes Wohlbold in öf-
fenlichen Aufstreich, und zwar:

1. Eine zweistöckige Behausung mit
Scheurentenn und Keller un-
ter einem Dach, in der Mez-
gergasse, Anschlag 1.500 fl.

2 1/2 Brtl. 8 Rth. Bauaker
an der Heerstraße, Anschlag
100 fl.

1 Mrg. 1 1/2 Brtl. 6 Rth. beim
Schaafweg, mit Klee ange-
blümt, Anschlag 200 fl.

2 Mrg. 1 1/2 Brtl. 5 Rth.
Bauaker im Heerstraße, mit
Dinkel angeblümt, Anschlag
440 fl.

1 Mrg. 1/2 Brtl. 18 Rth. Gras-

aker in der Weidenstaige,
Anschlag 350 fl.

2 1/2 Brtl. 15 Rth. Grasaker
im Elcher, Anschlag 150 fl.

2 Brtl. 9 Rth. Ueberbesserung
im Muckberg, mit Esper an-
geblümt, Anschlag 30 fl.

Vorläufige Käufe können mit
Schuhmachermeister Fr. Weißer und
Rant abgeschlossen werden.

Den 23. März 1847.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Hirsau.

(Tanzunterhaltung).

Am nächsten Ostermontag

ist bei mir Tanzunterhaltung

wozu ich höflichst einlade,

E. Schnauffer

z. Hirsch.

Wildbad.

(Fahrnißauktion und Glaserhand-
werkzeugverkauf).

Aus der Verlassenschaft der kürz-
lich verstorbenen Glasermeister Kap-
pelmann'schen Eheleute wird in de-
ren Wohnung am

5. April d. J.

als am Ostermontag nach dem Got-
tesdienst eine allgemeine Fahrniß-
auktion durch alle Rubriken abge-
halten, wobei bemerkt wird, daß hie-
bei auch ein vollständiger Glaser-
handwerkzeug zum Verkauf kommt
und baare Bezahlung zu leisten ist,
wozu die Liebhaber eingeladen wer-
den.

Den 28. März 1847.

Nagold.

(Für Auswanderer nach Amerika).

Von dem Hauptagenten J. J.
Beck, Antiquar in Reutlingen,
Mitglied der deutschen Gesellschaft in
New-York bin ich ermächtigt worden,
mit Auswanderern, die sich der
Postschiffe, die alle Monate je am

6, 13., 21. und 28. regelmäßig

nach New-York abgehen, zum Zwe-
cke ihrer Ueberfahrt dahin bedienen
wollen, Schiffsakkorde abzuschließen.
zu Auskunfts-Ertheilungen bin ich
jeden Tag bereit.

Agent,

Stadtpfleger Engel.

Wildberg.

(Heu feil).

50 Zentner nebst Dehmd, gutes,
meist Bergfutter verkauft zu 1 fl.
50 kr. per Zentner

Moser.

Neuhengstätt.

Uhorn, Raubuchen und Forchen-
saamen hat zu verkaufen

Joh. Falmon Gros.

Calw.

(BleichEmpfehlung).

Wer Tuch, Faden und Garn auf
die hirsauer Bleiche thun will,
die Elle für 2 kr., kann es bei Wä-
ckermeister Psrommer im Biergäßle
hier abgeben, wem es gelegener
ist, in Hirsau bei Martin Beerl
im Viehhof. Um zahlreichen Zu-
spruch bittet

G. J. Greiner,

Bleicher.

Calw.

Am

Samstag den 3. April

Nachmittags 1 Uhr

verkauft die Unterzeichnete ein Pferd,
drei einspännige Wägelchen, einen
Karren und Pferdgeschirr.

Mezger Schnauffer,

Witwe.

Calw.

Unterzeichneter hat einen schönen
KonfirmantenRock, ein schwarzes
Gros de Naplekleid und ein neues
einschläfriges Bett zu verkaufen.

Vorkäufer Beck.

Calw.

Ich kaufe Fäße und nament-
lich leere amerikanische Mehlkäse.
Immanuel Heermann.

Calw.

Mein oberes Logis, freundlich

gegen die Straße gelegen, bestehend: in Stube, Stubenkammer, Küche, Magdkammerlein und großem Holzplatz ist bis Georgii oder Jakobi an ordnungsliebende Leute zu vermieten.

Schramm, Färber.

Calw.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Wohnhaus in der Badgasse zu verkaufen; Liebhaber können es täglich einsehen.

Christian Felger,
Schumacher.

Calw.

Ein schwarzer Keulenbock ist billigst zu verkaufen. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
400 fl. Pfleggeld bei J. Christoph
Naschold in Calw.

Calw.

Der Unterzeichnete macht hiemit dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß er von heute an gut gemästetes Hammelfleisch fortwährend aushaut.

Johannes Schroth.

Calw.

Die böswillige Aussage von Kameraden der Rekruten, als haben sie bei ihrem Geldeinsammeln von mir nur einen Kreuzer erhalten, hat ihren Grund bloß lediglich darin, daß ein unwissendes Kind denselben in Abwesenheit meiner und meiner Frau allerdings einen Kreuzer gab, während ich jedes Jahr 24 kr. gebe; ob es recht und billig ist, daß sie die Sache auf allen Bierbänken austreuen, überlasse ich ruhig dem Urtheil des Publikums.

G. Eberhard, d. j.,
Kaminfeger.

Calw.

(Waaren-Empfehlung).

Da ich in Besitz meiner Sommerwaaren gekommen bin, so empfehle ich solche höflichst, besonders eine große Auswahl Wollmousetine, Siz,

Orleans, Merinos, gefärbt und schwarz, Westen aller Art, Schlips, Kravatten für Herren und Damen, seidene und baumwollene Foulard-Taschentücher, Hosenzeuge etc.

August Sprenger.

Calw.

Ich erlaube mir, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich in Besitz einer großen Auswahl Strohhüten für Frauen, Mädchen und Knaben gekommen bin, und empfehle solche unter Zusicherung billigster Preise bestens.

J. G. Serva.

Calw.

Am Mittwoch den 7. April, wird in dem Hause des Gürtler Ebke eine Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, und kommt vor:

Zwei gute Granaten-Ruster, Mannskleider, Bettgewand, worunter ein beinahe neues, noch wenig benütztes, vollständiges zweischläfriges Bett, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter eine beinahe noch neue und eine ältere zweischläfrige Bettladen sich befinden, und allgemeiner Hausrath,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Beck Rau.

Calw.

Für eine geordnete Familie ist das freundliche Zainenmacher Rieppische Haus sogleich oder bis Georgii zu vermieten; es besteht: in Stube, Küche, Stubenkammer, Oehrkammer, Bühnenkammer, halbem Gerch; zu erfragen bei

Zahn, Tuchmacher.

Calw.

Für die Ulmer Blaiche übernehme ich wie bisher die Beforgung von Leinwand, Faden und Garn.

Fr. Bruner, Senior.

Calw.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, die ergebenste Anzeige zu machen, daß er jeden Freitag Morgens als Bote nach Karlsruhe (und zwar Freitag den 2. April zum Erstenmale) fährt, am Sonntag wieder zurückkommt, und alle Arten Frachtguts aufs Beste, Pünktlichste und Billigste besorgt.

Fuhrmann Diegelle.

Calw.

Rigaer Leinsaamen hat zu verkaufen

J. Georgii.

Nächsten Samstag erscheint keine Nummer dieses Blattes.

Zeitung für Landleute.

Wie der Papst die Deffentlichkeit ehrt und schätzt und die Wahrheit nicht scheut, sieht man auch daraus, daß er befohlen hat, die Zeitschrift Sentinella solle ohne Censur erscheinen.

Der Papst schafft jetzt die vielen Hüte ab, nicht um alles unter seinen zu bringen, sondern um seiner Nobelgarde Helme auf die Köpfe zu setzen, nach Preussischem Schnitt. Auch den Kardinalshüten soll eine Helmisirung in Aussicht stehen.

Die Königin Christine von Spanien hat mit ihrer Familie Madrid verlassen, ohne von ihrem Schwiegersohn Abschied zu nehmen. Sie will beim König Philipp in die Kost gehen und Paris nie wieder verlassen. Die regierende Königin hat sich ihrem Gemahl in die Arme geworfen und und gelobt, seine treue und gehorsame Hausfrau zu sein.

Den Insurgenten in Portugal ist

der Muth gewachsen. Das Untas hat in einigen Gefechten bedeutende Vortheile errungen und die Besatzung von Oporto ist in der besten Stimmung. Caldanha steht wie Petrus von Ferne und wagt es nicht, die Festung anzugreifen.

In Leipzig ist eine Verordnung von dem Rektor der Universität erlassen worden, daß kein Wirth einem Studenten nach 10 Uhr Nachts ein Glas mehr verabreiche. Die Studenten sind höchst aufgebracht darüber und bleiben seitdem viel länger in den Wirthshäusern als sonst. Von 10 Uhr an trinken sie das Bier nicht aus Gläsern, sondern aus Töpfen.

Der türkische Großsultan hat mit seinen Ministern eine Veränderung getroffen und statt der alten Knasterhärte lauter Männer in den Divan gerufen, welche dem Fortschritt huldigen und sich in Europa umgesehen haben. Der bekannte Minister Reschid Pascha soll jetzt großen Einfluß auf den Großherrscher ausüben.

In Schwaz in Tyrol starb Anton v. Brentano im 81 Lebensjahre. Er war ein Mann von vielseitiger Bildung nach altem Schrot und Korn, hat viele Länder durchreist und sich um die Landeskultur und Obstbaumzucht in Tyrol große Verdienste erworben. Sein Wahlspruch war: Thue das Gute und wirf es ins Meer, weiß es der Fisch nicht, weiß es der Herr.

In Bremen sind am 15 März schon an 6000 Auswanderer eingetroffen, die ihr Glück jenseits des Oceans suchen wollen.

Die Bauern in Livland lassen sich von ihren Frauen beschämen. In den meisten Familien sind die Frauen nicht zu bewegen, zur griechischen Kirche überzutreten, sie wollen ihrem Glauben treu bleiben und sich lieber von ihren wankelmüthigen Männern scheiden lassen, wenn man sie zwingen wolle.

Man will die Erfahrung gemacht

haben, daß das beste und sicherste Mittel, die Raupen aus den Gärten zu vertilgen, sei, wenn man an verschiedenen Stellen des Gartens Ameisen ansetze.

Repomuk Sepp, ein Freund des alten Görres, hat in seinen wissenschaftlichen Forschungen die wichtige Entdeckung gemacht, daß das Bier katholisch, der Schnaps aber protestantisch mache. „In den Schnapsländern, sagt er, wo der Mensch schon durch den beständigen Genuß des Fusels abstrakt, für jede höhere Begeisterung stumpf und trocken und fürs geistige wie körperliche Lebensmark entlernt sei, habe sich die ebenso abstrakte und schwindstüchtige Neulehre gebildet und nur in der Branntweinzone habe der Protestantismus sein Fortkommen. Dagegen mache das Bier ächt katholisch, der Biernebel umziehe das Haupt wie mit einem Heiligenschein u. s. w.“

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 27. März 1847. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

		Fruchtpreise.		
Kernen des Scheffel	neuer	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Dinkel	neuer	28 fl. 50 kr.	28 fl. 1 kr.	27 fl. 56 kr.
Haber	neuer	12 fl. 18 kr.	12 fl. 1 kr.	11 fl. 54 kr.
Roggen das Eri.		2 fl. 45 kr.	— fl. — kr.	
Gerste		2 fl. 24 kr.	2 fl. 20 kr.	
Bohnen		3 fl. 24 kr.	3 fl. 12 kr.	
Wicken		3 fl. 50 kr.	2 fl. 12 kr.	
Linzen		4 fl. 56 kr.	3 fl. 30 kr.	
Erbsen		4 fl. — kr.	3 fl. 40 kr.	

Aufgestellt waren:

11 Schffl. Kernen. 1 Schffl. Dinkel. 67 Schffl. Haber.

Eingeführt wurden:

120 Schffl. Kernen. 75 Schffl. Dinkel. 94 Schffl. Haber.

Aufgestellt blieben:

14 Schffl. Kernen. 11 Schffl. Dinkel. 77 Schffl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 25 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 20 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 3 1/8 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch, gutes 8 kr., geringeres 7 kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 6 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 11 kr., abgezogen 10 kr.

Stadtschuldbekannt Calw. S. H. L. d. t.